



Ad-hoc Meldung nach § 15 WpHG

Bayer trifft bilanzielle Vorsorge in Höhe von 275 Mio € für zivilrechtliche Kartellverfahren

Leverkusen, 6. Dezember 2005

In den gegen Bayer in den USA geführten zivilrechtlichen Kartellverfahren hat das Unternehmen mit mehreren Klägergruppen Einigung über abzuschließende Schadensersatzvergleiche erzielen können. Diese Verfahren betreffen den Polymer-Bereich und sind in den Zwischenberichten 2005 und in anderen Veröffentlichungen des Unternehmens beschrieben worden. Einige dieser Vergleiche bedürfen nach Ausarbeitung der entsprechenden Verträge noch der gerichtlichen Zustimmung.

Für diese Vergleiche wird Bayer im vierten Quartal 2005 eine bilanzielle Vorsorge in Höhe von 275 Mio € treffen.

Da das mit den verbleibenden Verfahren verbundene finanzielle Risiko derzeit nicht bezifferbar ist, war es nicht möglich, bilanzielle Vorsorge hinsichtlich des Gesamtkomplexes der Kartellverfahren zu bilden. Bayer erwartet, dass im Verlauf dieser behördlichen Verfahren und zivilrechtlichen Schadensersatzklagen weitere Aufwendungen erforderlich werden, die für die Gesellschaft ebenfalls von wesentlicher Bedeutung sein können.

Bayer AG
D-51368 Leverkusen
Deutschland

ISIN: DE0005752000
WKN: 575 200

Notiert: Amtlicher Markt Frankfurt mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard), Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie Paris; Swiss Exchange; London; Antwerpen; Brüssel; Amsterdam; Luxemburg; Madrid; Mailand; New York; Tokio

Ansprechpartner Bayer AG, Investor Relations:

Dr. Alexander Rosar (+49-214-30-81013)
Dr. Juergen Beunink (+49-214-30-65742)
Peter Dahlhoff (+49-214-30-33022)
Ilia Kürten (+49-214-30-35426)
Ute Menke (+49-214-30-33021)
Judith Nestmann (+49-214-30-66836)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen



Ad-hoc-Mitteilung

Bayer erzielt im 1. Quartal deutlichen Ergebnissprung

- Bereinigtes EBIT der Continuing Operations steigt um 50,1% auf 1,142 Mrd Euro
 - Prognosen für das Geschäftsjahr 2005 bekräftigt
-

Leverkusen, 29. April 2005. Der Bayer-Konzern hat das 1. Quartal 2005 mit deutlichen Zuwächsen bei Umsatz und Ergebnis abgeschlossen. Nach vorläufigen Zahlen stieg der Umsatz im fortzuführenden Geschäft (Continuing Operations) um 15,7 Prozent auf 6,704 (Vorjahr: 5,792) Milliarden Euro. Währungs- und portfoliobereinigt entsprach das einem Anstieg von 9,3 Prozent. Die Konjunktur hat sich nach wie vor robust gezeigt – angetrieben vor allem von den USA und Asien. Das operative Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen im fortzuführenden Geschäft verbesserte sich um 50,1 Prozent auf 1,142 (0,761) Milliarden Euro.

Auch unter Einrechnung der negativen Sondereinflüsse von rund 138 Millionen Euro gelang es, das Vorjahr mit einem EBIT von 1,004 (0,754) Milliarden Euro signifikant um 33,2 Prozent zu übertreffen. Beim Finanzergebnis ergab sich für das 1. Quartal ein Minus von 131 (minus 116) Millionen Euro. Das Konzernergebnis, das auch das Netto-Ergebnis des nicht fortzuführenden Geschäfts enthält, erreichte 652 (419) Millionen Euro und lag damit um 55,6 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Dies entsprach einem Ergebnis je Aktie von 0,89 (0,57) Euro.

Zu der erfolgreichen Entwicklung im 1. Quartal trugen alle Teilkonzerne bei. Mit einem währungs- und portfoliobereinigten Umsatzzuwachs um 34 Prozent stand dabei Bayer MaterialScience an der Spitze. Das bereinigte EBIT konnte hier sogar in etwa verdreifacht werden. Bayer CropScience gelang es trotz schwieriger klimatischer Bedingungen in Europa und Lateinamerika, das bereinigte EBIT gegenüber dem guten Vorjahresquartal noch einmal zu verbessern. Auch Bayer HealthCare erzielte eine leichte Steigerung des bereinigten EBIT gegenüber dem Vorjahr. Sowohl der Umsatzzuwachs beim Antibiotikum Cipro infolge des

Patentablaufs in den USA als auch die Sonderbelastungen im Zusammenhang mit der Übernahme des Geschäfts mit rezeptfreien Arzneimitteln von Roche konnten im Ergebnis mehr als kompensiert werden.

Für 2005 peilt Bayer einen Konzernumsatz von über 25 Milliarden Euro an. Währungs- und portfoliobereinigt entspricht das einem Anstieg von mehr als 5 Prozent im fortzuführenden Geschäft. Trotz der mittlerweile wieder deutlich gestiegenen Rohstoffkosten bekräftigt das Unternehmen darüber hinaus das Ziel, das um Sondereinflüsse bereinigte EBIT im fortzuführenden Geschäft in einer Größenordnung von 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verbessern.

Hinweis: Die Veröffentlichung des Berichts zum 1. Quartal 2005 ist für den 10. Mai 2005 um 07:30 MESZ geplant.

Ansprechpartner Investor Relations:

Dr. Alexander Rosar (+49-214-30-81013)
Dr. Juergen Beunink (+49-214-30-65742)
Peter Dahlhoff (+49-214-30-33022)
Ute Krippendorf (+49-214-30-33021)
Ilia Kürten (+49-214-30-35426)
Judith Nestmann (+49-214-30-66836)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (SEC) – inkl. Form 20-F – beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen



Ad-hoc Meldung nach § 15 WpHG

Bayer erzielt deutliche Steigerung von Umsatz und Gewinn

Leverkusen, 02. März 2005

Vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2004:

- Währungs- und portfoliobereinigter Konzernumsatz um 9 Prozent verbessert
 - EBIT vor Sondereinflüssen um 53 Prozent auf 2,2 Milliarden € erhöht
 - Vorstand schlägt für 2004 eine Dividende von 0,55 € je Aktie vor
-

Der Bayer-Konzern hat Umsatz und Gewinn im Geschäftsjahr 2004 deutlich verbessert und seine Ziele damit übertroffen. Nach vorläufigen, noch nicht testierten Zahlen wuchs der Umsatz um 4,2 Prozent auf 29,758 (Vorjahr: 28,567) Milliarden €. Währungs- und portfoliobereinigt erhöhten sich die Erlöse um 9,1 Prozent. Das operative Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen stieg um 53,1 Prozent auf 2,244 (1,466) Milliarden €. Neben einer deutlichen Geschäftsbelebung haben sich auch die Anstrengungen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung positiv ausgewirkt. So konnte Bayer die Ergebnisbelastungen aus erheblich gestiegenen Rohstoffkosten, negativen Währungseinflüssen und dem Patentablauf des Antibiotikums Cipro mehr als ausgleichen.

Nach Sondereinflüssen verbesserte sich das EBIT auf plus 1,808 (minus 1,119) Milliarden €. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 14,2 Prozent auf 4,130 (3,616) Milliarden €, bereinigt um Sondereinflüsse ergab sich ein Anstieg um 9,1 Prozent auf 4,494 (4,118) Milliarden €. Das Konzernergebnis erhöhte sich auf plus 603 (minus 1.361) Millionen €. Der Brutto-Cashflow stieg um 12,1 Prozent auf 3,210 Milliarden €.

Um die Aktionäre an diesem Erfolg zu beteiligen, soll der Hauptversammlung – vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats – vorgeschlagen werden, die Dividende für das Jahr 2004 auf 0,55 (0,50) € je Aktie anzuheben.

In den Zahlen ist die am 28. Januar 2005 abgespaltene Lanxess AG noch enthalten, ebenso das Blutplasmageschäft, das an eine US-Investorengruppe verkauft werden soll. Das Closing wird im ersten Halbjahr 2005 erwartet. Die weiteren Einzelheiten zum Verlauf des Geschäftsjahres 2004 wird Bayer im Rahmen der Bilanzpressekonferenz am 15. März in Leverkusen ausführlich erläutern.

Bayer AG
D-51368 Leverkusen
Deutschland

ISIN: DE0005752000
WKN: 575 200

Notiert: Amtlicher Markt Frankfurt mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard), Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie Paris; Swiss Exchange; London; Antwerpen; Brüssel; Amsterdam; Luxemburg; Madrid; Mailand; New York; Tokio

Ansprechpartner Bayer AG, Investor Relations:

Dr. Alexander Rosar (+49-214-30-81013)
Dr. Juergen Beunink (+49-214-30-65742)
Peter Dahlhoff (+49-214-30-33022)
Ute Krippendorf (+49-214-30-33021)
Ilia Kürten (+49-214-30-35426)
Judith Nestmann (+49-214-30-66836)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen



Ad-hoc Meldung nach § 15 WpHG

Bayer AG: LANXESS-Abspaltung rechtlich wirksam

Leverkusen, 28. Januar 2005

Die Abspaltung des Teilkonzerns LANXESS ist am 28. Januar 2005 mit Eintragung in das Handelsregister der Bayer AG rechtlich wirksam geworden. Die zum abgespaltenen Vermögen gehörenden Chemie- und Polymeraktivitäten des Teilkonzerns LANXESS sind damit von der Bayer AG auf die LANXESS AG rechtlich übergegangen. Als Gegenleistung erhalten die Aktionäre der Bayer AG sämtliche Aktien der LANXESS AG im Zuteilungsverhältnis von 10 : 1. Aus wertpapiertechnischen Gründen werden die Aktien heute erst nach Handelsschluss zugeteilt. Maßgebend ist die von jedem Bayer-Aktionär zu diesem Zeitpunkt gehaltene Zahl der Bayer-Aktien.

Sämtliche Aktien der LANXESS AG sollen noch am 28. Januar 2005 zum amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse im Segment Prime Standard zugelassen werden. Die Aufnahme des Handels für die Aktien der LANXESS AG soll erstmalig am 31. Januar 2005 erfolgen. Zum gleichen Tag ist die Notierung der Aktien der Bayer AG „ex Abspaltung“ vorgesehen. Am 28. Januar 2005 ist ein Handel mit Aktien der LANXESS AG noch nicht möglich und die Bayer-Aktie wird noch „cum LANXESS“ gehandelt.

Bayer AG
D-51368 Leverkusen
Deutschland

ISIN: DE0005752000

WKN: 575 200

Notiert: Amtlicher Markt Frankfurt mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard), Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart sowie Paris; Swiss Exchange; London; Antwerpen; Brüssel; Amsterdam; Luxemburg; Madrid; Mailand; New York; Tokio

Diese Mitteilung ist weder ein Angebot zum Kauf noch eine Aufforderung zum Verkauf irgendwelcher Wertpapiere. Sie stellt insbesondere kein Angebot zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar.

Wertpapiere dürfen in den Vereinigten Staaten nur mit vorheriger Registrierung oder ohne vorherige Registrierung nur aufgrund einer Ausnahmeregelung verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder LANXESS AG noch Bayer AG hat die Absicht, jegliche Wertpapiere von LANXESS AG in den Vereinigten Staaten zu registrieren oder ein öffentliches Aktienangebot in irgendeinem Staat, insbesondere in den Vereinigten Staaten, durchzuführen.

Ansprechpartner Bayer AG, Investor Relations:

Dr. Alexander Rosar (+49-214-30-81013)

Dr. Juergen Beunink (+49-214-30-65742)

Peter Dahlhoff (+49-214-30-33022)

Ute Krippendorf (+49-214-30-33021)

Ilia Kürten (+49-214-30-35426)

Judith Nestmann (+49-214-30-66836)

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Presseinformation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Bayer-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse sowie die amerikanische Wertpapieraufsichtsbehörde (inkl. Form 20-F) beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen